

I. Naturwunder.

1) Wunder der Erdoberfläche.

A. Bergwunder.

Das Anden-Gebirge in Süd-Amerika.

„Berge und alle Hügel sollen loben den Namen des Herrn; denn sein Name allein ist hoch, sein Lob gehet so weit Himmel und Erde ist.“
148. Psalm.

Zu den Wundern der Welt, oder zu den außerordentlichen Erscheinungen auf der Erde, darf man die ungeheuern Berge rechnen und unter diesen behaupten die Anden in Süd-Amerika sowohl durch ihre Höhe als durch ihren Umfang den ersten Rang.

Diese ungeheuern Gebirge, von den Spaniern Cordilleras genannt, ziehen sich nahe der Westküste, von der Landenge Darien an, durch das ganze Festland von Süd-Amerika bis zur Magellanstraße. Im Norden bilden sie drei getrennte Bergrücken, aber später, von Popayan an bis in den Süden, vereinigen sie sich in eine einzige Kette, welche weit über den Aequator hinausgeht. Im Königreiche Quito treten die höchsten Gipfel dieser Kette in zwei Reihen, welche einen doppelten Kamm bilden. Die Ausdehnung des Anden-Gebirges beträgt nicht weniger als 4300 englische Meilen.